

Schmerzlich bewegt bringt das unterzeichnete Collegium den am 19. dieses Monats erfolgten Tod seines Mitgliedes des Kaiserlichen Rathes bei dem Reichs-Oberhandelsgericht Herrn Dr. A. Schillemann zu allgemeiner Kenntniss.

Das Collegium ist in tiefer Trauer durch den Verlust eines in dem besten Lebensalter von dem Tode vertrieben Mannes versetzt, welcher, ein Jurist von eminenter Bedeutung, so dass er zu den angesehensten Juristen Deutschlands zählte, und gleich ausgezeichnet durch eine seltene Liebendürftigkeit des Charakters, von unschätzbarem Werthe für den Reichshof war, als dessen Mitglied er von der Zeit an, als dieser errichtet wurde, bis zur letzten schweren Krankheit die gedehnte Wirksamkeit entfaltet und sich unvergängliche Verdienste erworben hat.

Das Andenken des Verstorbenen wird in dem Collegium ununterbrochen fortleben. Leipzig, den 21. Januar 1872.

Die Mitglieder des Reichs-Oberhandelsgerichts.

Den Freunden des verewigten Herrn Alfred Kell zur Nachricht, dass dessen Beerdigung Mittwoch den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr von der Capelle des neuen Friedhofs aus stattfinden wird.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Donnerstag: Grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. Die Barküche: Weinoldt. Lind.

Kammermusik.

Leipzig, 21. Januar. Das äußerst zahlreich erschienene Publicum widmete den künstlerischen Vorträgen in der ersten Kammermusikstunde des zweiten Cyclus die reifste Theilnahme, welche den ausführenden Kräften offenbar bewies, wie hoch man die beschriebenen, in jeder Beziehung würdigen Leistungen derselben allseitig schätzte. Mit dem für das Leipziger Kunstleben kaum jemals erschaubaren Herrn Concertmeister David an der Spitze gestellte sich das aus Gebrüdermann und den Herren Concertmeister Röntgen, Hermann und Hegar bestehende Ensemble bei Vorführung des Streichquartetts Dmol op. 76 von J. Haydn zu einem vollendeten und ebenso kam durch die Herren Concertmeister David, Hermann und Hegar die schon im Jahre 1797 zum ersten Male erschienene, in frühlicher Jugend geschaffene Serenade (Serie 7, Nr. 5 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe) von Beethoven in ausgezeichnetem Miebergange zu Gehör, so dass sich die Concertbesucher zu stürmischen Beifallsrufen und Hervorrufen veranlasst fühlten. Mit der ersten Violine und dem Violoncello verband sich das Pianoforte zur Reproduktion des großen Trio Bdur op. 97 von Beethoven, welches der Componist selbst einmal und zwar am 11. April 1814 öffentlich spielte.

Die partieren Mittel des Fräulein Erika Lie verhalten gewiss nicht die volle Entfaltung einer dem mächtigen Werke entsprechenden Größe des Tones und der Auffassung; auch ist die Technik der Pianistin weniger zur Interpretation der Gedanken jenes klassischen Tonheros geeignet, als zur beschriebenen Vorführung des prächtigen F-moll-Concertes von Chopin. Jedoch gelangen die melodischen Stellen sehr gut, und die ganze Haltung legte von dem reichen Empfindungsleben der trefflichen Künstlerin ein ehrenvolles Zeugnis ab. Dergleichen haben wir auch ganz besonders die reizvolle Behandlung des melodischen Elementes von Seiten des Fräulein Lie hervorzuheben, wenn wir an die Ausführung der Sonate für zwei Pianoforte von Mozart erinnern, welche durch die erwähnte ausgezeichnete Clavierpielerin und durch den Mozartortocosen par excellencoe Herrn Capellmeister Reinecke zum Verständniss gebracht wurde. Dr. Oscar Paul.

Nachtrag.

Leipzig, 23. Januar. Nachdem seit einigen Tagen die hiesigen Briefträger ihre Dienstkleidung gewechselt und die deutsche Reichspostuniform angelegt haben, wurde heute das große Hauptpostgebäude am Augustusplatz selbst einer entsprechenden Operation unterzogen. Man nahm die Inschrift „R. S. Ober-Post-Amt“ herab und ersetzte sie durch die in schwarzen Metall-Buchstaben ausgeführte Bezeichnung „Kaiserlich e Postamt“.

Leipzig, 23. Januar. Der Vortrag, welchen seiner Zeit Herr Prof. Dr. Knapp in der Gemeinnützigen Gesellschaft hier über die Frage der Steuerreform gehalten hat, und über welchen in diesem Blatte bereits ausführlich referirt wurde, ist in diesen Tagen als Broschüre unter dem Titel: „Ertragsteuer oder Einkommen-“

Aguer?“ im Verlag von Quandt & Händel hier erschienen. Gewissermaßen als Vorwort befindet sich in der Drohschüre der kurze Wortlaut der von dem Vorstande der Gemeinnützigen Gesellschaft an den Landtag abgegebene, auf Abhebung des von der Regierung vorgelegten Steuererges-Entwurfes gerichteten Petition beigefügt. Wir glauben unsere Leser auf diese kleine, aber gehaltvolle Schrift ganz besonders aufmerksam machen zu sollen.

Leipzig, 23. Januar. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Picitation, die Vermietung der von der Firma D. Wappler & Söhne ermittelten Niederlagerräume im Erdgeschosse des Gewandhauses betreffend, wozu sich 6 Bieter eingefunden, wurde von Herrn J. F. Buchs ein auf den Mietpreis eines Jahres gerichtetes Höchstgebot von 450 Thlr. gethan.

Leipzig, 23. Januar. Der Schriftführer des „Kladderbüschel Vereins“ kündigt am schwarzen Bret den dritten wissenschaftlichen Abend dem Vereine an. Derselbe wird in der Restauration von Bahn (Rosenthalgasse) Donnerstags, den 25. Januar 8 Uhr Abends stattfinden. Den Vortrag hält Herr Prof. Dr. Birnbaum „über die Reformbestrebungen der deutschen Landwirthe in Bezug auf Unterricht, Credit und Versicherung“. Die Commissionen als Gäste sind willkommen.

Leipzig, 23. Januar. In der Wohnung eines hiesigen Schlossergesellen an der Webergasse erschien kürzlich ein Pächter und bat sich von der Wittbin des Schlossergesellen dessen Winterüberzieher aus mit der Erklärung, er habe von diesem Auftrag erhalten, das Kleidungsstück ihm nach dem Bahnhof zu bringen, weil er schnell dahin reisen müsse und nicht selbst ein und ausgehen könne. Da der Pächter den Namen des Schlossergesellen angab und sein Auftrag richtig erschien, überlegte man ihm den Überzieher, womit der Pächter zu seinem Auftraggeber nach dem bezeichneten Bahnhofe abging. Als Abends der Schlossergeselle in seine Behausung zurückkehrte, mußte er mit Erstaunen hören, daß man während seiner Abwesenheit seinen Überzieher abgeholt, denn er hatte Niemandem hierzu Auftrag erteilt, es war ihm nicht eingefallen, eine Karte zu machen und zu seinem Schwelme ward er inne, daß ein unbekannter Dieblicher seinen Namen gemißbraucht und ihn schwer benachtheiligt hatte. Die Beschreibung, welcher jener Pächter von dem Betrüger, der ihm den Auftrag erteilt, ablegte, sollte aber bald zur Entdeckung des letzteren und auch zur Wiedererlangung des verschundenen Überzieheres führen. Es kam ein Bekannter des Betrogenen, ein hiesiger zur Zeit arbeitsloser Kürschnergeselle in Verdacht. In seiner Person ermittelte die Polizei wirklich jenen Betrüger und zog ihn gefänglich ein, wobei sich noch ergab, daß er überdies zwei gleiche Betrügerinnen hier verurtheilt, einen Erfolg aber nicht erzielt hatte. Den erwähnten Überzieher jenes Schlossergesellen fand man bei einem hiesigen Pfandleiher vor, an den er von dem Kürschnergesellen verpachtet worden war.

Im Laufe des gestrigen Tages wurden nicht weniger als 10 Bettler in hiesiger Stadt polizeilich aufgegriffen. In zwei Fällen wider-

Allen Denjenigen, welche uns bei dem jüngst erfolgten Tode unseres jüngsten Kindes ihre Theilnahme in so reichem Maße zu erkennen gegeben haben, bräde wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Leipzig, den 23. Januar 1872. Dr. Fr. Dudenking, Witwe Dudenking geb. Löwe.

Allen denen, welche uns während der Krankheit so wie bei dem Tode unserer guten Frau und Mutter so hülfreich zur Seite standen und den Sorg so reich mit Blumen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Die trauernde Familie Wichei.

Für die Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem so plötzlich erfolgten Tode unseres Kindes den herzlichsten Dank.

Fred. Carl Montag und Frau

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns nicht allein bei dem Begräbnis sondern auch während der langen Krankheit und im Leben Dahingewandenen von Bekannten, Freunden aber von Ihren Freundinnen zu Theil geworden sind, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Die Familie Bartholomäus.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.

Temporäre Wasserleitung

Lezten sich die Krystalle ihrer Fortführung nach dem Markmarkt und zwar in der Thalstraße und Ulrichsstraße; beide Wäse aber leisteten heute aus dem Publicum dem betreffenden Beamten thätigen Beistand, wodurch es gelang, die rentirenden Wasserleitungen trotz ihres Widerstrebens an den Ort ihrer Bestimmung zu bringen.

Der seitliche Advocat und Notar Wilhelm Robert Werlentin in Dresden ist in Folge des Ausganges einer wider ihn anhängig gewordenen Untersuchung seiner Aemter als Advocat entsetzt worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 23. Januar.

Table with 2 columns: Location and Rate. Includes entries for Bergisch-Märkische, Berlin-Anhaltische, Köln-Mindener, etc.

Frankfurt a. M., 23. Januar. (Schlusskurs)

Table with 2 columns: Location and Rate. Includes entries for Fr. Cassenauwehungen, Berliner Wechsel, Hamburger, etc.

Hamburg, 23. Januar. (Schluss) Ost-Credit-Rat 307 1/2, Diskont 4, Staatsbahn 89, Preuss. Cassenauweh., etc.

Berlin, 23. Januar. Durch die vom 22. Jan. datirte Cabinetordre an das Staatsministerium ist der Geheimne Oberjustizrath Falk zum Minister des Geislichen Unterrichts und Medicinalangelegenheiten ernannt worden. Bisward hat bereits beiden Landtagshäusern Abschrift der Cabinetordre zugehen lassen.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 21. Januar. Die meisten Mitglieder der französischen Regierung Vorstellern in Betreff der unliebsamen Folgen einer Kündigung der Handels-Verträge.

Paris, 22. Januar. In der Anklage wegen Ermordung der Geiseln verurtheilt der Kriegsgericht Genoux zum Tode und mehrere Gefangene zu Freiheitsstrafe von verschiedener Dauer.

Paris, 22. Januar. Das Journal officiel meldet, daß die Minister, nachdem dieselben dem von der Nationalversammlung dem Präsidenten der Republik angebotenen Vertrauen votum mit Inbegriffen sind, über Einladung ihrer Parteigenossen wieder übernommen haben, Rücksicht wurde weder in Versailles noch in Paris geföhrt.

Rom, 22. Januar. Eine große Zahl Bischöfe, die im Königreiche Polen erledigt sind, werden im nächsten Constatium besetzt. Die Verhältnisse sind dem päpstlichen Stuhle zu Gunsten der Ernennung vorgefallen.

St. Petersburg, 22. Januar. Die „Wittairzeitung“ meldet: Die Feststellung der gemeinsamen Grundzüge für die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht ist soweit beendet, daß der Behörde Zweck Erlasses des Gesetzes durchgesehen unterbreitet zu werden.

Kairo, 21. Januar. Der Vice-König demnach eine Reise durch Egypten machen. Der französische General Halberde wird denselben begleiten.

Angemeldete Fremde.

Large table listing names and addresses of registered foreigners in various cities like Berlin, Leipzig, Frankfurt, etc.

Schmidt bei S. P. in Leipzig.